

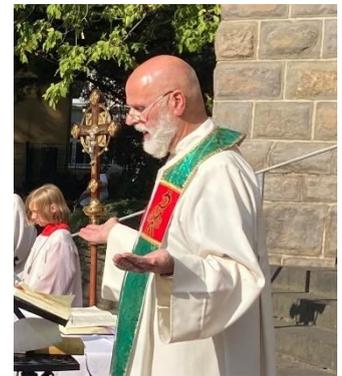
Norte Potosí Info 3-23

23.8.23

An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

bevor ich mit Nachrichten aus unserer Partnergemeinde in Bolivien beginne, gibt es eine traurige Nachricht aus St. Marien in Oberhausen: Unser langjähriger Pfarrer Thomas Eisenmenger hatte am 21.7.23 unverschuldet einen schweren Motorradunfall. Dabei hat er sich erhebliche Verletzungen, insbesondere vielfältige Knochenbrüche zugezogen. Auf der Intensivstation des Universitätsklinikums Fulda haben ihn die Ärzte für einige Tage in ein künstliches Koma versetzt. In dieser Zeit wurden diverse Operationen durchgeführt und die Brüche versorgt. Mittlerweile geht es ihm – Gott sei Dank – etwas besser. Es ist aber noch von einer längeren Genesungszeit, u.a. in einer Reha-Klinik, auszugehen. Wir wünschen ihm alles Gute und werden ihn weiterhin in unsere Gebete aufnehmen.



In Norte Potosí sind die Wohnheime, die Kindern und Jugendlichen aus abgelegenen Dörfern den Besuch einer weiterführenden Schule ermöglichen, auch im laufenden Schuljahr wieder gut gefüllt. Padre Ray hat uns kürzlich die aktuellen Zahlen der vier Wohnheime übersandt.

Ort	Leiter*in	Mädchen	Jungen	insgesamt
Akasio	Eulalia Tapia	25	44	69
San Pedro	Luz Vania Barrozo	26	40	66
Sakaka	Marcelino Mamani	40	78	118
Karipuyo	Vilma Murillo	34	31	65
insgesamt		125	193	318



Die verantwortlichen Leiter*innen und Mitarbeiter*innen sorgen mit großem Engagement für das Wohl all dieser Kinder und Jugendlichen. Im Mittelpunkt steht natürlich die Unterstützung bei ihren schulischen Aufgaben, aber auch der soziale Umgang mit- und untereinander auf der Grundlage christlicher Werte spielt eine wichtige Rolle. Bildung und Erziehung gehen Hand in Hand. Die Kinder und Jugendlichen werden bestmöglich vorbereitet auf ein selbstständiges Leben nach der Schulzeit, das sie eigenverantwortlich gestalten lernen. So werden die Grundlagen gelegt, dass sie die Chance auf eine gute Zukunft haben.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit sind auch der Kinderschutz und die Kinderrechte. Auch in der bolivianischen Kirche gab es in den vergangenen Jahrzehnten Fälle von sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Unsere Partner vor Ort haben im Juli dieses Jahres gemeinsam mit den Leiter*innen und Mitarbeiter*innen der Wohnheime über diese Thematik gesprochen und ein Konzept zum Schutz der Kinder und Jugendlichen entwickelt. Grundlage hierfür ist ein Gesetz des bolivianischen Staates, in dem die Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie ihr Schutz geregelt sind (Ley N° 548. Código Niña, Niño y Adolescente).



*Team der Claretiner, Leiter*innen
und Mitarbeiter*innen der
Wohnheime der Misión Norte Potosí*

Wir danken an dieser Stelle allen ganz herzlich, die in diesem Jahr die Wohnheime in Norte Potosí mit ihren Spenden bereits unterstützt haben. Gleichzeitig bitten wir alle anderen, die dieser Rundbrief erreicht, um Ihre finanzielle Unterstützung.

Eine bessere Welt ist möglich!

Mit besten Grüßen

Mitglieder des MEF-Kreises stellen sich vor:



*Michael Jehn, 54 Jahre,
Beigeordneter der Stadt Oberhausen*

Nach vielen Jahren der aktiven Jugendarbeit in der Gemeinde St. Marien habe ich mich im Pfarrgemeinderat engagiert und gehöre seit dieser Zeit dem Kreis an. Im Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden, kurz MEF genannt, war die gemeinsame Arbeit für die Gemeinde in Norte Potosí in Bolivien immer von dem klaren Verständnis geprägt, das es sich nicht um eine Patenschaft, sondern um eine Partnerschaft handelt.

Die Clarentinerpadres haben uns nunmehr schon über mehrere Jahrzehnte gezeigt, dass viele kleine Schritte dazu führen können, größere Ziele zu erreichen. Mit vielen Aktionen haben wir in Oberhausen einen Beitrag dazu leisten können, dass diese Ziele erreicht wurden. Für die Menschen in unserer Partnergemeinde konnten so die Bildungschancen und Lebensbedingungen verbessert werden.

Von gleichwertigen Lebensverhältnissen sind wir allerdings noch meilenweit entfernt, so dass ich auch zukünftig gerne daran mitarbeiten möchte, diese Kluft zu verringern.



Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Bank im Bistum Essen,
IBAN: DE08 3606 0295 00152 50135, BIC: GENODED1BBE, Stichwort: Norte Potosí